
Auf welche Art und Weise tragen Medien dazu bei, den Glauben an Verschwörungen zu verbreiten?

Silke Adam, Tobias Rohrbach, Mykola Makhortykh, Ernesto de Leon, Franziska Keller, Chiara Valli, Ani Baghumyan, Maryna Sydorova

Vortrag, 27. November 2025

1. Verschwörungsglauben – Definition, Relevanz und Verbreitung
2. Die Rolle der Medien bei der Verbreitung von Verschwörungsglauben – unser Forschungsprogramm
3. Datenerhebung – im Feld beim Ausbruch der Covid-19 Pandemie
4. Ergebnisse
 - ... wie häufig wird Verschwörungsinformation genutzt?
 - ... wie selektiv wird diese Information genutzt?
 - ... wie beeinflusst diese Information den Verschwörungsglauben?
 - ... wie prägen unsere Voreinstellungen diese Medieneffekte?
5. Fazit und Ausblick

1. Verschwörungsglauben – Definition, Relevanz und Verbreitung

Eigene Regierung als Verschwörer

Die Regierung nutzt die Krise, um langfristig grundlegende demokratische Rechte abzuschaffen

Dt-CH: 24.2%
(könnte wahr sein / weiss nicht)

Die Regierung nutzt die Corona-Krise, um Zwangsimpfungen einzuführen.

Dt-CH: 23.5%
(könnte wahr sein / weiss nicht)

Fremde Macht als Verschwörer

Die US-Regierung hat das Virus absichtlich verbreitet.

Dt-CH: 19.3%
(könnte wahr sein / weiss nicht)

Das Coronavirus wurde verbreitet, um eine Weltregierung zu schaffen, die sich jeglicher Kontrolle entzieht.

Dt-CH: 20.4%
(könnte wahr sein / weiss nicht)

Was zeichnet also den Glauben an Verschwörungstheorien aus?

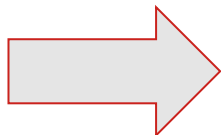
= Glauben daran, dass bestimmte Ereignisse auf geheime Aktionen von mächtigen und heimtückischen Akteuren zurückgeführt werden können.

(Keeley 1999, Coady 2006, Douglas et al. 2019)

- entsteht häufig in unsicheren Zeiten (Fehlen von wissenschaftlicher Information) oder aber als Gegenpol zu wissenschaftlichen Ergebnissen (Suche nach einfacheren Erklärungen)
- Schwer definitiv zu beurteilen, ob ein Verschwörungsglaube falsch oder richtig ist

Warum ist der Glaube an Verschwörungstheorien relevant?

- beeinflusst unser Verhalten (Impfen, Maskentragen) (Allington et al. 2020, Larson 2018)
- ist verbunden mit einem Vertrauensverlust in staatliche / wissenschaftliche Institutionen (Imhoff & Lamberty 2020, Freeman et al. 2020)



Wie tragen nun Medien zur Verbreitung von Verschwörungsglauben bei?

2. Die Rolle der Medien bei der Verbreitung von Verschwörungsglauben – unser Forschungsprogramm

Pessimistisch:

Medien, v.a. **alternative** Kanäle,
als Verbreiter von Verschwörungen

Dogruel et al., 2023; Meppelink et al., 2022;
Mahl et al., 2023

Optimistisch:

Medien, v.a. klassische **journalistische**
Medien, als Gegenspieler zu
Verschwörungserzählungen

Chan & Albarracín, 2023; Walter & Tukachinsky, 2020

Differenziert:

Medien und **Voreinstellungen** interagieren:
Information bricht sich an
unseren Voreinstellungen → Effekte variieren

Chan & Albarracín, 2023; Walter & Tukachinsky, 2020

Forschungsprogramm

1. Zusammenspiel: alternativen Kanälen, journalistischen Kanälen & Voreinstellungen
2. Realistisches Setting: Mediennutzung = messen & die Inhalte einbeziehen
3. Zeitraum: Die Verschwörungen angucken, wenn sie entstehen

3. Datenerhebung – im Feld beim Ausbruch der Covid-19 Pandemie

FALL Ausbruch von Covid-19 in D und der D-CH (n= 574, n= 575)



Voreinstellungen (die relevant sind für den Verschwörungsglauben)

- Populismus:
Antagonismus zw. der
guten Bevölkerung -
schlechten Elite
- Politisches Misstrauen

(Akkerman et al. 2017, Schulz et al. 2018;
American National Election Study)

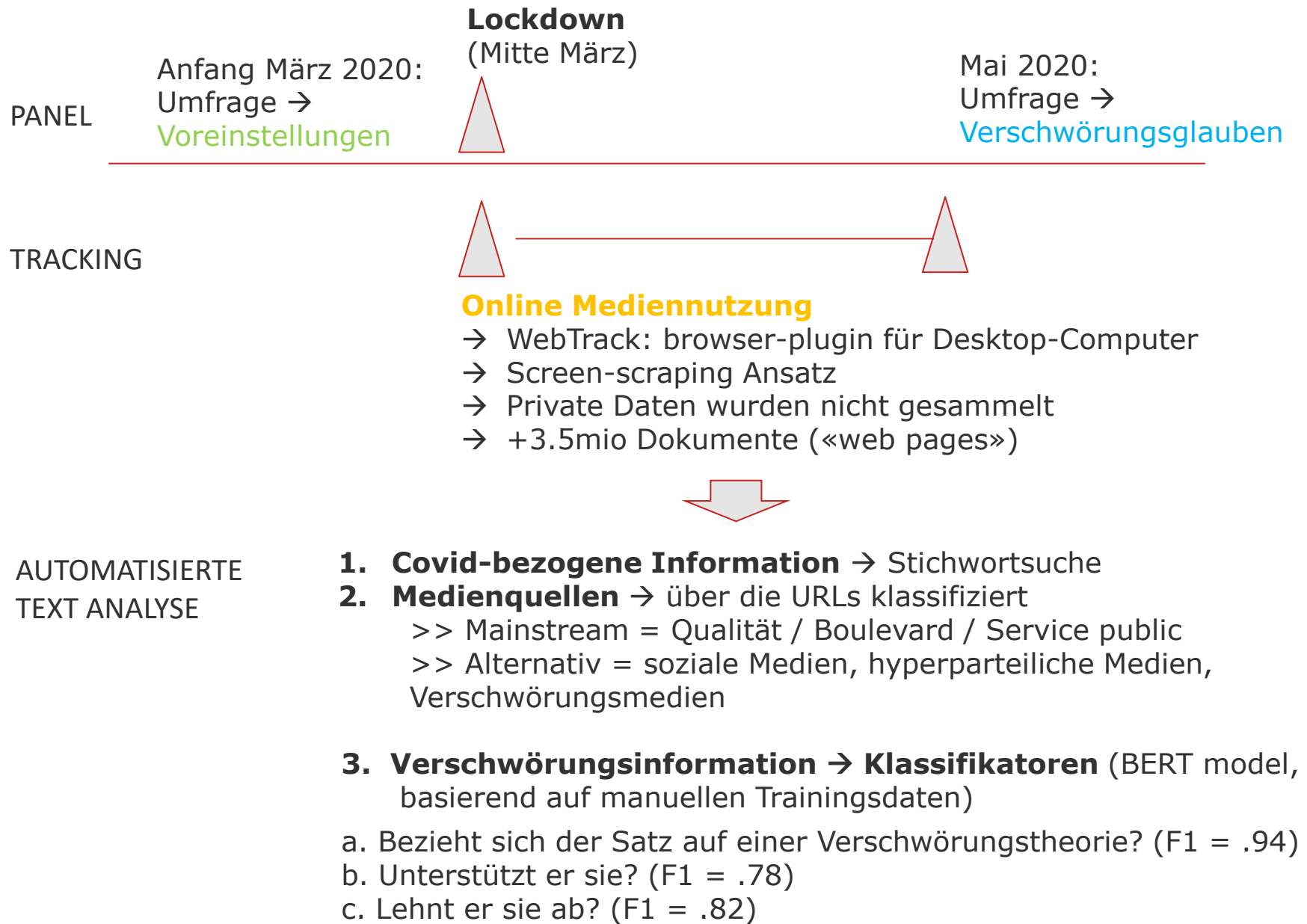
Verschörungsglauben (eine Skala)

Fremde Regierung als Verschwörer

- 4 Fragen – „Das Corona-Virus wurde von einer fremden Macht entwickelt, um ökonomische Interesse durchzusetzen“ oder „Die amerikanische Regierung hat das Virus absichtlich geschaffen“....

Eigene Regierung als Verschwörer

- 4 Fragen – „Die Regierung nutzt die Krise um langfristig demokratische Rechte abzuschaffen“, „Die Regierung manipuliert die Bevölkerung während der Krise“....



4. Ergebnisse

..... wie häufig wird Verschwörungsinformation genutzt?

Menge:

- ... hohe Exposition gegenüber Covid-19 Verschwörungserzählungen:
 - 7.2% aller Dokumente, die angeguckt wurden, enthielten Verschwörungsinformation
 - Nur 9% sahen keine Verschwörungsinformation

Quellen:

...zugleich in alternativen und journalistischen Medien

Art der Information:

Ablehnung der Verschwörung („debunking“): primär in Mainstream-Medien
Unterstützung der Verschwörung: überall!

... wie selektiv wird diese Information genutzt?

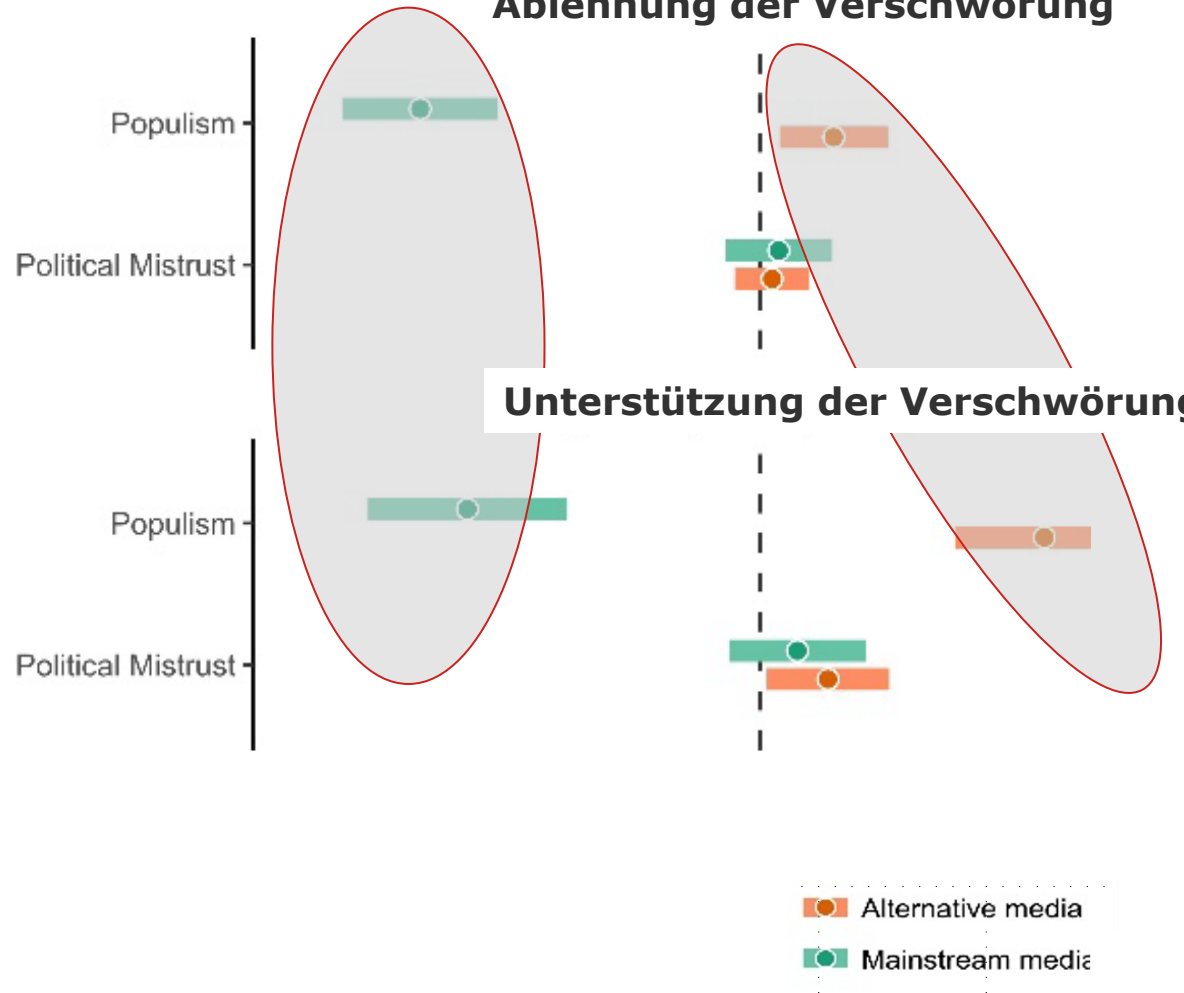
Selektivität:

Populisten vermeiden
Information in
journalistischen
Mainstream-Medien, aber
suchen Information in
alternativen Kanälen.

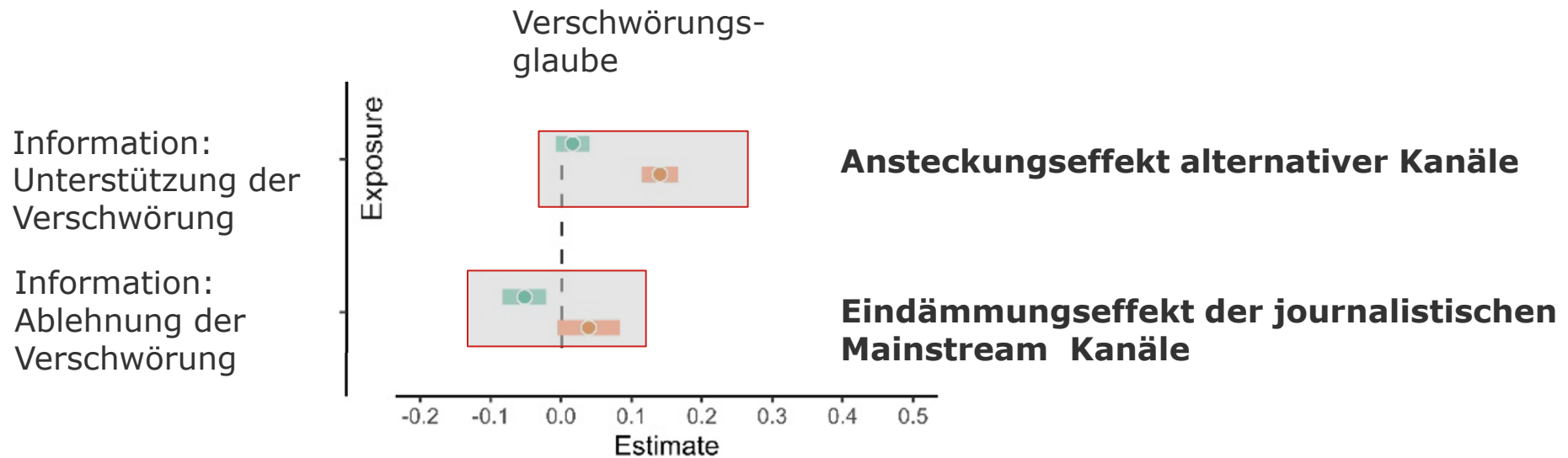
Für politisches Misstrauen:
kaum Selektivität

Mediennutzung bezüglich Verschwörungen

Ablehnung der Verschwörung



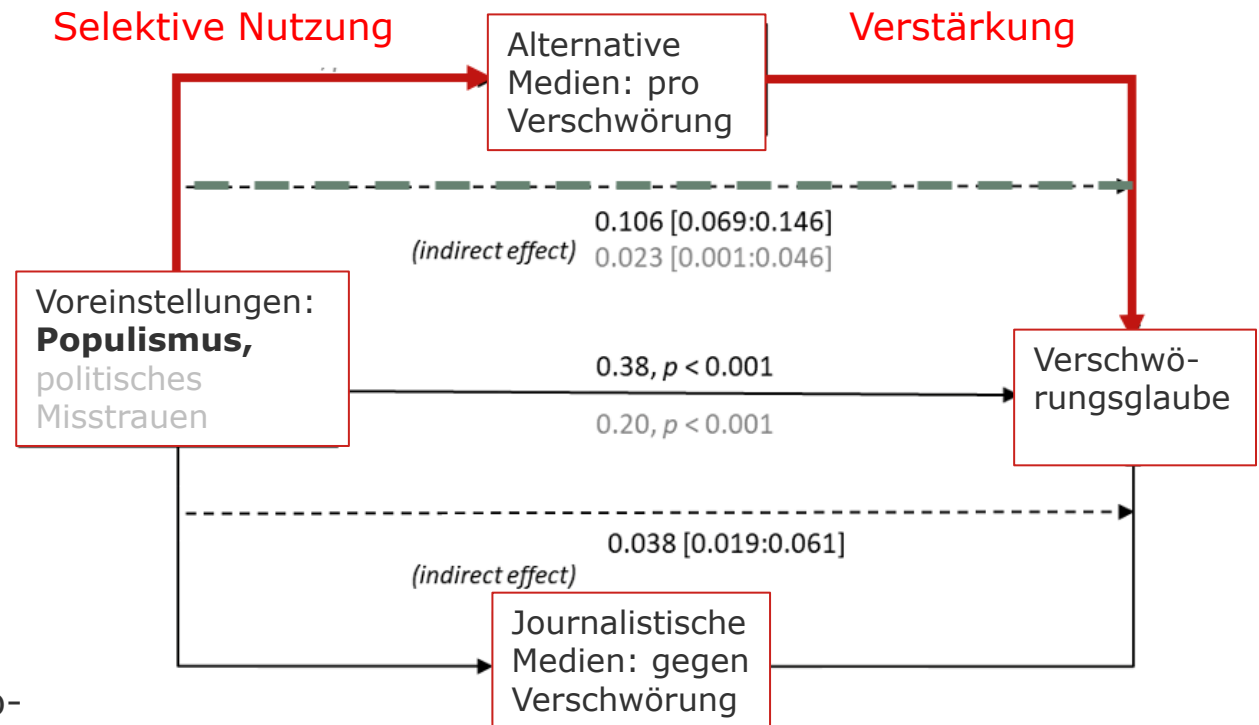
... wie beeinflusst diese Information den Verschwörungsglauben?



Diese Effekte bleiben bestehen,
selbst wenn man für
Verschwörungs-Prädispositionen
kontrolliert!

Alternative media
Mainstream media

... wie prägen unsere Voreinstellungen diese Medieneffekte? (Mediationsanalyse)

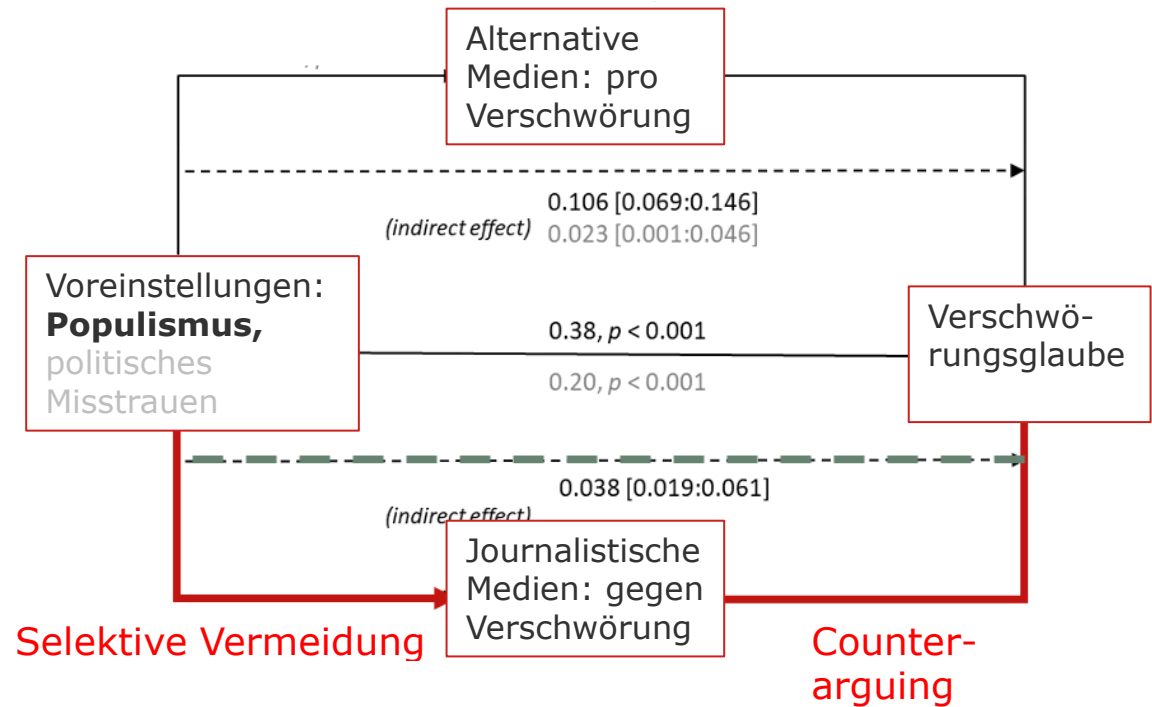


Populisten
selektive Nutzung:
alternative Medien (pro-
Verschwörung) →
verstärkt ihren
Verschwörungsglauben

... wie prägen unsere Voreinstellungen diese Medieneffekte? (Mediationsanalyse)

Populisten

selektive Vermeidung
journalistischer Quellen
→ verbleibende Nutzung
dieser (contra
Verschwörung)
→ selektive
Informationsverarbeitung:
Counter-arguing
→ verstärkt den
Verschwörungsglauben



Ungefähr 30% des Effekts von Populismus auf den Verschwörungsglauben kann auf die Mediennutzung zurückgeführt werden!

5. Fazit und Ausblick

Verschwörungsglauben und Nutzung von Verschwörungsinformation

- Glauben an Verschwörungen ist kein gesellschaftliches Randphänomen
- Verschwörungsinformation ist weit verbreitet und erreicht eine breite Bevölkerung, über vers. Kanäle
- Unterstützung von Verschwörungserzählungen findet sich in allen Medientypen!

Ansteckungseffekte
= pessimistische
Szenario

Alternative Medien → pushen den Verschwörungsglauben

Eindämmungseffekte
= optimistische
Szenario

Journalistische Medien → dämpfen den Verschwörungsglauben ein (mit ihrer Information contra der Verschwörung)

Rolle der
Prädispositionen =
Differenzierte Effekte

- Selektivität: selektive Zuwendung & selektive Vermeidung!
- Informationsverarbeitung:
 - Verstärkungseffekt, wenn die Info passt
 - Counter-arguing, wenn man gegenläufiger Information ausgesetzt ist (Back-Fire-Effekt): zum ersten Mal im Feld gezeigt



→ Klassische Medien =
Verbreiter von
Verschwörungserzählungen



→ Diejenigen mit starken Prädispositionen
sind durch gegenteilige Information kaum
mehr überzeugbar

Herausforderung: Diejenigen mit starken Prädispositionen sind durch Information kaum mehr erreichbar

→ **Experiment: n= 798 Teilnehmende; dt.-CH**

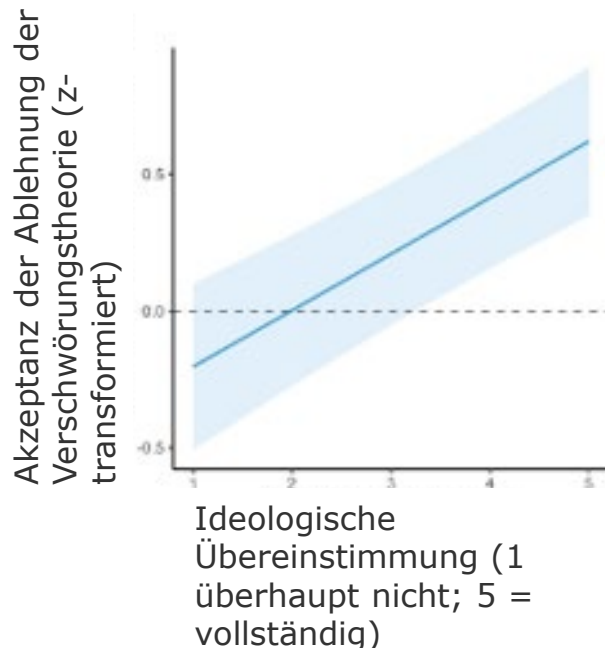
Botschaft: Klare Ablehnung einer neuen Verschwörungstheorie

→ WOZ

→ SRG

→ Weltwoche

These: Je stärker man mit einem Medium ideologisch übereinstimmt, desto eher folgt man der Ablehnung der Verschwörungstheorie.



→ Ideologische Übereinstimmung mit der Quelle führt dazu, dass die mediale Botschaft (= Ablehnung der Verschwörungstheorie) akzeptiert wird

→ Dieser Befund gilt auch für diejenigen mit starken Voreinstellungen!



Nur wenn die Medien im kompletten ideologischen Spektrum am gleichen Strang ziehen, kann verhindert werden, dass sich eine Verschwörung verbreitet.

Limitationen der Tracking-Studie

- Nur Desktop-Computer
- Nur 2 Browser (Chrome & Firefox)
- Bereitschaft zur Teilnahme: v.a. weniger gebildete sind unterrepräsentiert
- Keine Kausalanalysen möglich: es fehlt eine Messung der Verschwörungseinstellungen zum Zeitpunkt t1 und auch eine Messung von weiteren Voreinstellungen (z.B. Verschwörungsmentalität)
- Offen: warum Populismus und politisches Misstrauen – unterschiedliche Effekte zeitigt

Dankeschön!

Feldstudie: Panel & Tracking

Journal of Communication, 2025, 00, 1–15
<https://doi.org/10.1093/joc/jqaf033>
Original Article



International
Communication
Association



How do media contribute to the dissemination of conspiracy beliefs? A field study combining panel and web tracking at the outbreak of the COVID-19 pandemic

Silke Adam^{1,2}, Tobias Rohrbach^{1,2,*}, Franziska Keller^{1,2}, Mykola Makhortykh^{1,2},
Ernesto de León³, Chiara Valli^{1,2}, Ani Baghumyan^{1,2}, and Maryna Sydorova¹

¹Institute of Communication and Media Research, University of Bern, Bern, Switzerland

²Multidisciplinary Center for Infectious Diseases, University of Bern, Bern, Switzerland

³Amsterdam School of Communication Research (ASCoR), University of Amsterdam, Amsterdam, The Netherlands

*Corresponding author: Institute of Communication and Media Research, University of Bern, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, Switzerland.
Email: tobiasrohrbach@hotmail.com.

S.A. and T.R. are shared first authors; both authors contributed equally to the manuscript.

Abstract

As COVID-19 escalated into a global health crisis, pandemic-related conspiracy theories emerged rapidly. Understanding how and under which conditions media influence their dissemination is essential. This study leverages unique data from 2-wave survey panels in Germany and German-speaking Switzerland, along with online tracking, to explore how individuals' preexisting beliefs and media exposure influence the formation of pandemic-related conspiracy beliefs. The findings reveal direct exposure effects: alternative media, when supporting the conspiratorial claims, fostered conspiracy beliefs while mainstream media reduced conspiracy beliefs after debunking. Preexisting beliefs further conditioned these effects: individuals with strong populist views or low political trust selectively engaged with alternative media and selectively avoided mainstream sources. This resulted in two indirect pathways to the dissemination of conspiracy beliefs: people who selected into conspiracy-supporting content on alternative media experienced a reinforcement of conspiracy beliefs whereas people who (partially) avoided mainstream media counterargued the conspiracy-opposing information, also strengthening their conspiracy beliefs.

Keywords: conspiracy theory, conspiracy beliefs, conspiracy exposure, motivated reasoning, web tracking, mixed methods

Experimentalstudie: ideologische Übereinstimmung mit der Quelle



Am Fertigstellen des Artikels